

2.1 Wieso die Aktion 72 Stunden?

Aktion 72 Stunden – was steckt dahinter?

Solidarisches Handeln gehört zum Grundgedanken der Aktion 72 Stunden. Etwa 30'000 Kinder und Jugendliche werden sich im Herbst 2010 in ihrer direkten Umgebung – zeitlich begrenzt – sozial engagieren. Sie werden sich der Herausforderung stellen, in genau 72 Stunden eine soziale, ökologische, interkulturelle oder gemeinnützige Aufgabe zu lösen. Damit setzen sie ein deutliches Zeichen der Solidarität. Mit Spaß und Engagement werden sie dort anpacken, wo es sonst niemand tut, wo das Geld fehlt oder die Bereitschaft, anderen unter die Arme zu greifen.

Im September 2005 wurde die Aktion 72 Stunden in der Schweiz erstmals durchgeführt – mit grossem Erfolg! Höchste Zeit also für eine Neuauflage...

Aktion 72 Stunden – Spass und Engagement

Mit der Aktion 72 Stunden zeigen wir einer breiten Öffentlichkeit, dass wir uns für andere mit Engagement einsetzen und dabei Spass haben. Engagiertes Helfen macht Freude und steckt andere an.

Aktion 72 Stunden – Zeichen setzen gegen Resignation

Finanzielle Kürzungen, gemeindliche Sparmassnahmen und damit verbunden z. B. die Schließung von Jugendtreffs oder sozialen Einrichtungen, gehören heute zur gesellschaftlichen Grunderfahrung von Kindern und Jugendlichen. Durch die Aktion 72 Stunden zeigen wir, was Solidarität bewirkt und wie scheinbar Unmögliches durch Kreativität und Können aller Beteiligten dennoch gelingt. Mit der Aktion 72 Stunden zeigen Kinder und Jugendliche, dass sich die Gesellschaft auch in Zeiten allgemeiner Resignation gestalten lässt.

Aktion 72 Stunden – Kinder und Jugendliche ins Rampenlicht bringen

Mit der Aktion 72 Stunden wird das Engagement von Kindern und Jugendlichen ins Licht der Öffentlichkeit gebracht. Durch eine große Berichterstattung in den Partnerradios werden die Aktionsgruppen beachtet und mit ihrer Arbeit gesellschaftlich anerkannt und wertgeschätzt.

Aktion 72 Stunden – Ein Lernfeld ausserhalb der Schule

Lernen findet nicht nur in der Schule statt. Die Aktion 72 Stunden fordert Kinder und Jugendliche heraus, sich mit ihren Talenten einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und im Handeln neue Fähigkeiten zu erwerben. Die Sozialaktion fördert soziales Lernen. Soziale Kompetenzen wie z. B. Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit und Kreativität werden gefordert und gefördert.

Aktion 72 Stunden – Verbindlichkeit auf Zeit

Jugendarbeit ist verbindlich. Junge Menschen engagieren sich langfristig in der Jugendarbeit. Ohne dieses dauerhafte Engagement wäre die Vorbereitung und Durchführung der Aktion 72 Stunden nicht möglich. Auch für die Aktionstage gilt: Die Projekte sind nur realisierbar, wenn alle mit anpacken und verlässlich dabei sind. Durch die zeitliche und thematische Begrenzung der Aktion können sich auch Kinder und Jugendliche sozial engagieren, die noch nicht bereit sind, über einen längeren Zeitraum bei Aktivitäten der Jugendarbeit mitzumachen.

Aktion 72 Stunden – Kontakte knüpfen

Die Aktion 72 Stunden fördert die Kooperation vor Ort. Menschen aus Gemeinden, Kirchen, Vereinen oder Handwerksbetrieben arbeiten mit den Kindern und Jugendlichen zusammen an dieser gemeinsamen Aktion. Nur gemeinsam wird die Umsetzung gelingen. Mit der Aktion 72 Stunden wird Kooperation konkret.

Aktion 72 Stunden – gelebte Integration

Die Aktion 72 Stunden integriert Jugendliche mit Behinderung oder sozial benachteiligte Jugendliche in die Projekte und die Gruppen.

2.2 Die Ziele der Aktion 72 Stunden

Jugendliche und Jugendorganisationen stehen im Rampenlicht

Bei Projektabschluss sind die Verbandsjugendarbeit sowie die ausserschulische Jugendarbeit als Ganzes gestärkt, insbesondere in der Romandie und im Tessin.

Die Aktion 72 Stunden bringt das gemeinnützige Engagement von Kindern und Jugendlichen an die Öffentlichkeit. Sie macht die in den Jugendorganisationen geleistete Freiwilligenarbeit sichtbar, fördert deren Anerkennung und zeigt, dass soziales Engagement Spass macht!

Jugendliche werden in ihren Kompetenzen gefördert

Alle am Projekt beteiligten Kinder und Jugendlichen haben bei Projektabschluss neue Kompetenzen erworben oder bestehende Kompetenzen erweitert.

Jugendorganisationen sind für Alle da!

Die Aktion 72 Stunden 2010 hat einen aktiven Beitrag geleistet zur Integration von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen sowie von Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen in die Verbandsjugendarbeit sowie in die ausserschulische Jugendarbeit im Allgemeinen.

Die Aktion 72 Stunden entwickelt sich weiter

Die strategische Ausrichtung sowie die Qualität des Projekts sind gegenüber der Aktion 72 Stunden 2005 verbessert.

Die Teilnehmenden

- Zeigen einer breiten Öffentlichkeit, dass soziales Engagement Spass macht
- Übernehmen Verantwortung und erwerben neue Fähigkeiten
- Gewinnen Bestätigung und Anerkennung für ihren Einsatz

Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter

- Stärken durch die Aktion ihre sozialen, fachlichen und methodischen Kompetenzen
- Stärken ihre Netzwerke innerhalb und ausserhalb der Jugendarbeit
- Gewinnen Bestätigung und Anerkennung für ihr freiwilliges Engagement

Die Jugendorganisationen

- Gewinnen Anerkennung und stärken dadurch ihre Position in der Öffentlichkeit
- Stärken ihre Netzwerke innerhalb und ausserhalb der Jugendarbeit
- Gewinnen neue Mitglieder